



Mit Einverständnis des Anmelders offengelegte Anmeldung gemäß § 31 Abs. 2 Ziffer 1 PatG

71 Anmelder:
Schmeer, Wilhelm, 7809 Winden, DE

72 Erfinder:
gleich Anmelder

54 Magnetmotor

Der Magnetmotor ist in seiner einfachsten Form aus Stator, Rotor und der Antriebswelle zusammengesetzt, die zwischen 2 kugelgelagerten Lagerschilden ruht.

Die mit gleichnamigen Polen nach außen gerichteten Rotormagnete sind dauernd den Kraftfeldern der Statormagnete ausgesetzt, die mit ihren N-Polen die gleichnamigen Pole des Rotors in Pfeilrichtung abstoßen, wobei diese gleichzeitig von den großflächigen S-Polen des Stators angezogen werden.

Die an den Wellenenden abnehmbare Drehkraft kann durch Zahnräder oder Riemenscheiben auf andere Maschinen übertragen und zur Stromerzeugung genutzt werden.

Durch Zusammenbau mehrerer Statoren und Rotoren auf einer einzigen Antriebswelle können sehr große Magnetmotoren hergestellt werden.

Magnetmotoren können auch dort eingesetzt werden, wo keine anderen Energien verfügbar sind.

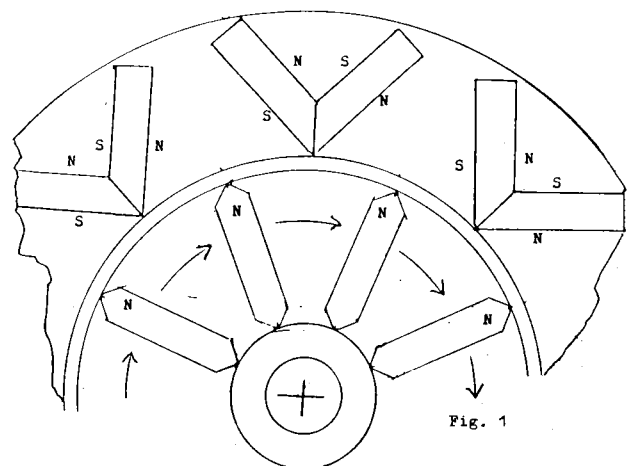


Fig. 1

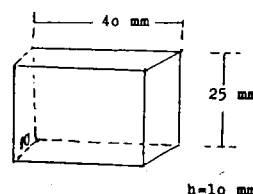


Fig. 2

Beschreibung

Aufgabe der Erfindung des Magnetmotors ist es, Motorkraft nur mit Hilfe von permanenten Magneten zu erzeugen und für die gewerbliche Industrie nutzbar zu machen.

Die bekannten Antriebsenergien wie Strom, Kohle, Gas, Benzin, Reaktoren usw. können durch den Magnetmotor entweder ganz oder teilweise ersetzt werden, so daß weniger umweltschädliche Exponate erzeugt werden.

Der Magnetmotor kann auch dort eingesetzt werden, wo keinerlei andere Energien verfügbar sind.

Die Aufgabe wird dadurch gelöst, daß speziell geformte Magnete mit spitz zulaufenden Enden jeweils paarweise zu einer V-Form zusammengefügt und in einem ringförmigen Stator so angeordnet werden, daß die Trennlinien der V-Formen exakt zum Mittelpunkt der Rotorwelle zeigen.

Die Seitenflächen der Statormagnete sind mit 45° gegen die radial angeordneten Rotormagnete geneigt und großflächig polarisiert.

Im Rotor dürfen nur gleichnamige Pole nach außen zeigen, wobei im Stator die Reihenfolge der Pole immer wie folgt, zu beachten ist: N-S--N-S--N-S--N-S--usw.

Sind nur S-Pole im Rotor nach außen gerichtet, so wird jetzt der Rotor in schnelle Drehung im Uhrzeigersinn versetzt. Die Außenenden der Rotormagnete werden auf diese Weise ständig den Kraftfeldern der Statormagnete ausgesetzt, die gleichzeitig Schub- und Zugkraft in nur einer Richtung bewirken.

Um den Abstoßungseffekt übereinanderstehender Magnete zu vermeiden, müssen in jedem folgenden Aufbau eines Stators und dem zugehörigen Rotor sämtliche Pole gewechselt werden. Gleichgepol sind dann: Stator Nr. 1, 3, 5, 7, 9, 11 usw.

Gegenpolig sind dann Statoren Nr.: 2, 4, 6, 8, 10 usw. samt zugehörigen Rotoren.

Besondere Vorteile: Billige Antriebskraft für Generatoren, Ventilatoren, Pumpen usw., umweltfreundlich, wartungsarm, ohne Entsorgungsprobleme.

Abstand zwischen Rotoren und Statoren: 3 mm.

Patentansprüche

Antrieb von Motoren durch die Energieform: Permanenten Magnetismus.

1. Form des Magnete

a) Statormagnete:

An den inneren Enden im Winkel von 45° spitz zulaufend und paarweise in V-Form zwischen 2 Statorringen so angeordnet, daß die Trennlinie der V-Form zum Mittelpunkt des Motors zeigt.

b) Rotormagnete:

Beide Polenden spitz zulaufend mit einer Seitenneigung von 45° und nur mit gleichnamigen Polen nach außen angeordnet, mit dem Rand der Rotorscheiben abschließend. Magnetabstände etwa = Magnetlänge.

c) Reihenfolge der Polarisierung:

Im Stator: N-S--N-S--N-S--usw.

Im Rotor: S-S-S-S-S-S- usw. Drehung des Rotors jetzt im Uhrzeigersinn.

Auch bei völligem Polwechsel in beiden Teilen jetzt gleicher Drehsinn. Bei Polwechsel nur im Rotor dann gegenläufiger Drehsinn.

Rotor und Stator bilden eine Arbeitseinheit =

AE. Für jede angebaute AE ist jedesmal völliger Polwechsel vorzunehmen; dadurch wird der Abstoßungseffekt übereinanderstehender gleichnamiger Pole vermieden.

2. Proportionale Verkleinerungen der Magnete zwecks Verwendung in der Spielwarenindustrie fallen jedoch unter dieselben Schutzansprüche wie unter 1a, b, c. Gewerbliche Verwendbarkeit des Magnetmotors:

Antrieb von Generatoren, Ventilatoren, Pumpen usw. Vorteile: Umweltfreundlich, wartungsarm, Wegfall aller Entsorgungsprobleme.

Hierzu 1 Seite(n) Zeichnungen

— Leerseite —

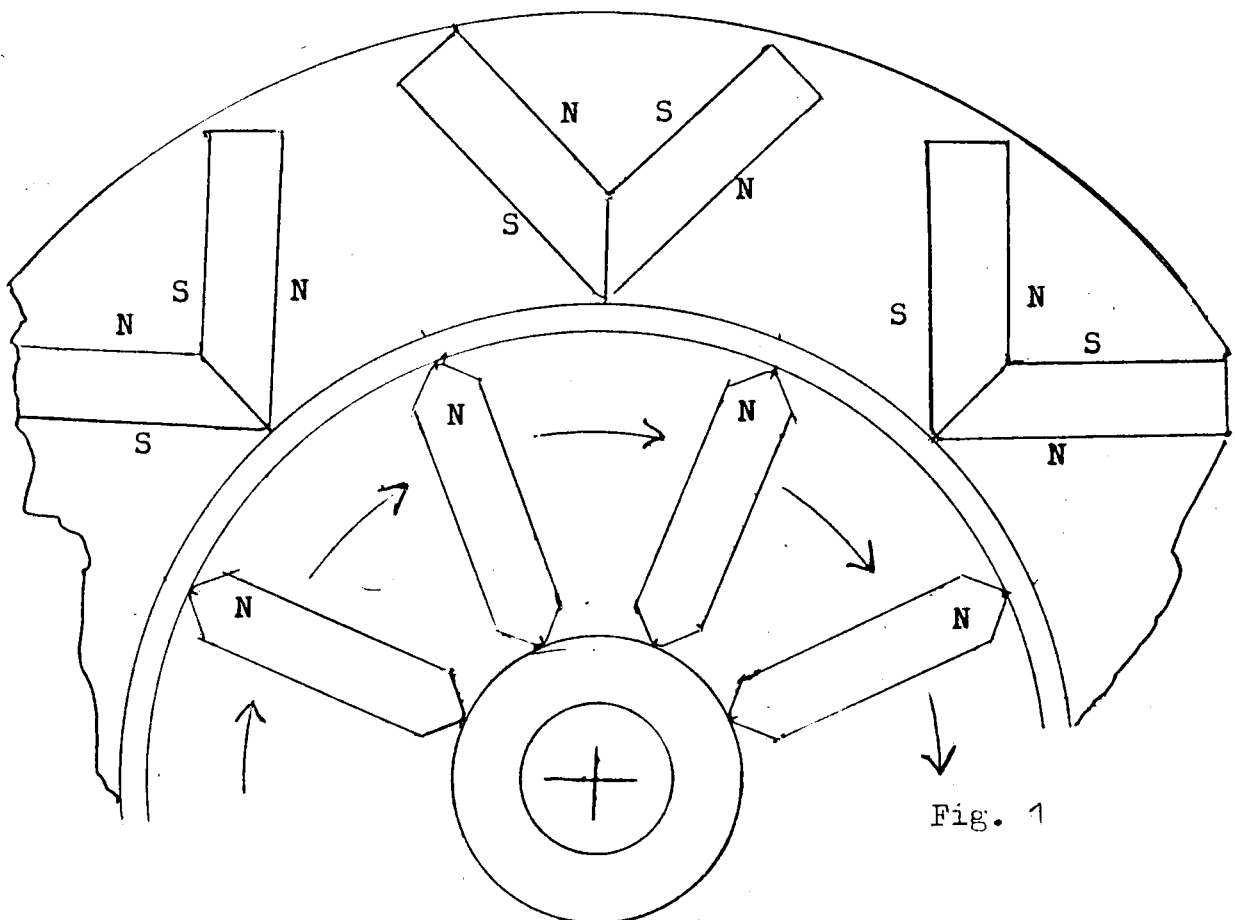


Fig. 1

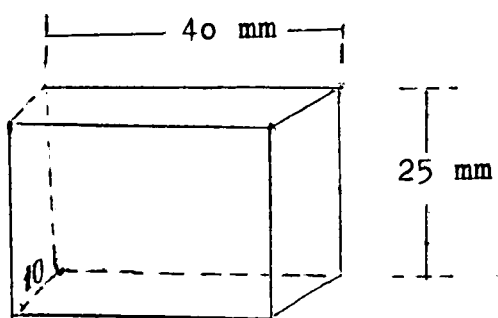


Fig. 2

$h=10\text{ mm}$